

Abi-Sendungen – unser Markenzeichen

Liebe Schülerinnen und Schüler,



Schülerzeitungsrückblick + -ermutigung



ihr erinnert euch vielleicht an den Brief, in dem ich schilderte, welche Veränderung der Kauf einer Filmkamera mit sich brachte. Das war 2010 und der Grund für den Kauf war das neue ActivBoard an unserer Schule. Wir filmten noch recht primitiv ohne externes Mikro die Präsentationen am Activboard im Unterricht. Wir als Redaktion wollten nun parallel dazu eine eigene Wissensvermittlung aufbauen und bei unserer ersten Sendung kamen wir nur auf drei Minuten, eine komplette Lachnummer – im wörtlichen Sinn. Wir scheiterten schon an der Begrüßung – trotz fünf Anläufen:

<https://www.youtube.com/watch?v=uq2Fpzgitl4>

Wir spezialisierten uns auf das verschiedenen Aufsatzarten und natürlich die Pflichtlektüre, auf die wir

Deutsch-Abitur, die

immer stärker das Gewicht legten. In der Anfangsphase lasen wir in verteilten Rollen die zentralen Stellen der jeweiligen Werke, der Start war Schiller „Die Räuber“. Noch hatten wir kein externes Mikro, wir arbeiteten also ausschließlich mit dem eingebauten Mikro der Kamera. Wir blieben dieser Linie der Präsentation treu und packten in den nächsten Jahren weitere Werke der Pflichtlektüre als Lesung an, wobei die Zahl der Vorleser deutlich stieg.



In der Anfangsphase stellten wir alle unsere Sendungen auf die Schülerzeitungs-Homepage. Mein beratender Administrator aus den Anfangsjahren der Schülerzeitung

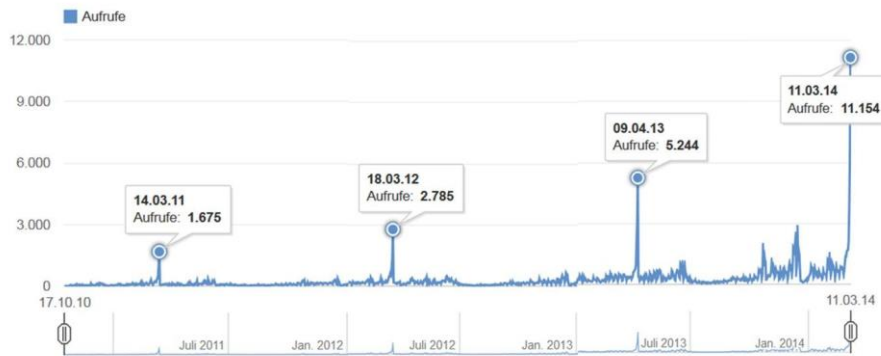
hielt mir die Treue, obgleich er schon längst studierte. „Sie wissen schon, Herr Schenck, bei YouTube werden Sie gefunden und natürlich viel mehr angeklickt.“ Das Problem war nur, ich kannte YouTube nicht. Administrator

Johannes hielt sich nicht lange auf mit Erklärungen, sondern sagte nur: mehr Klicks! Und das genügte, so änderte sich auch der Vorspann, der nichts mehr mit dem doch recht einfach gestalteten von damals gemein hat.

Im nächsten Schritt begannen wir mit Interpretationen der Pflichtlektüre vor der Kamera und dem einzigen externen Mikro vor uns. Diese Sendungen waren meist eine ziemlich



lustige Angelegenheit beim Aufbau des Equipments. Wir hatten jetzt eine bessere Kamera, eine bessere Ausleuchtung, alles wirkte professioneller. Die Interpretation geschah zu diesem Zeitpunkt noch zu zweit – ich interpretierte, die Schülerin ergänzte, tendenziell hatte es Dialogcharakter. Weiter gab es Inhaltsangaben der Chefredakteurin mit

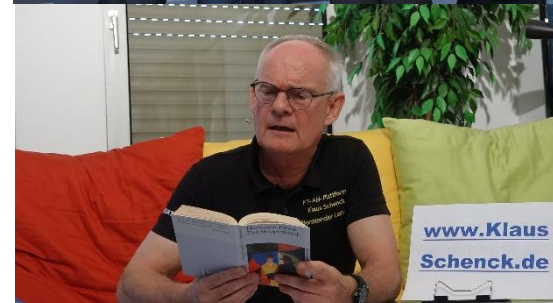


Unterstützung des ActivBoards. Unsere Klickzahl war 2012 bis 2014 gigantisch, alle drei Internetkanäle zusammen über 30.000 Klicks am Tag vor dem Deutsch-Abitur. Diese Zeiten sind längst vorbei.

2014 die Zäsur: Hauptsächlich durch unsere verschiedenen Sendungen und unsere Ideen gewannen wir, d. h. die Schule und die Schülerzeitung, einen Medienpreis von 15.000 Euro, die Schülerzeitung erhielt 5.000 Euro. Mit einem Kollegen zusammen präsentierten wir das Medienkonzept der Schule, das stark um unseren Internet-Ansatz kreiste. Unser Computer-Mann Tobias baute exakt für 5.000 Euro ein mobiles Studio zusammen – gekauft vor Ort – mit toller Kamera, teurem Headset, Mikrofon, vier Ansteck-Mikrofonen, vier Funk-Taschensendern und einem Empfänger. Und mit diesem mobilen Studio mache ich bis heute meine YouTube-Sendungen zu der jeweiligen Pflichtlektüre.

Tipp: Fragt nicht, was bringt's, sondern legt los! Einfach anpacken, tun, loslegen und dranbleiben! Wir ahnten 2010 nicht, dass wir ab 2015 ein eigenes Studio haben werden, das in Richtung Fernsehqualität geht. Wir bekamen den Medienpreis aber nur, weil wir Schritt für Schritt gegangen waren, jeder Zwischenschritt war notwendig – beharrlich, in innerer Begeisterung für den jeweiligen Stand, aber mit dem steten Willen, ständig alles zu perfektionieren. Die

Schülerzeitung machte damals die Medienqualität unserer Schule aus!



Engagierte, packt die Schülerzeitung an – mit Entschlossenheit, Begeisterung und Durchhaltevermögen! Es lohnt sich – für euch!

Klaus Schenck (Artikel + Fotos)

2010

Internet-Schülerzeitung „Financial T(a)ime“: Videos finden Interesse von Abiturienten im gesamten Land

So viele Besucher gab's noch nie

TAUBERBISCHOFSHHEIM. „Ihre neuen Videofilme sind ein Segen!“, „Danke, danke, danke!“, „Eure Videos sind wirklich eine gute Sache!“ Solche Formulierungen finden sich in Mails aus Ulm bis Hechingen, aus Stuttgart bis Weikersheim. „Financial T(a)ime“, die Schülerzeitung der Kaufmännischen Schule Tauberbischofsheim, gilt landesweit als Abiturienten-Tipp.

Tausende haben in den letzten sechs Wochen die Sendungen zu den Pflichtlektüren des jetzigen Abiturs gesehen, rund 24 000 besuchten die Deutsch-Homepage des beratenden Lehrers Klaus Schenck.

Beide Homepages stellen eine Erfolgs-Einheit dar: auf der Lehrer-Homepage die Deutsch-Materialien zum Runterladen, auf der Schülerzeitungs-Homepage die dazu gehörigen Videofilme, gedreht von Redaktionsmitgliedern zusammen mit ihrem beratenden Lehrer.

Mutigen Schritt gewagt

Die Idee entstand, als Schenck der VHS Tauberbischofsheim vorschlug, gemeinsam mit der „Financial T(a)ime“-Redaktion eine Vortrags-Reihe zu den Stenchen-Themen im Abitur zu gestalten.

Nachdem die Vorträge auf große Resonanz stießen, wagten Redaktionen und Lehrer mutig den zweiten Schritt: FT-Sendungen im Internet für die gleiche Zielgruppe.

Der Speicher beider Homepages wurde drastisch erhöht, Videokameras gekauft, die Videokamera der Schule kam zum Einsatz und alles wurde vor der Neuausstattung der Schule gedreht, vor dem Activboard, einer „intelligenten Tafel“. Bis abends produzierten am Freitag nachmittags Redaktionsmitglieder Lydia Spiesberger, Miriam Krug und Jakob Grethe mit ihrem beratenden Lehrer gemeinsam Videofilme.

Vom Klassenzimmer zum Studio
 Ein Klassenzimmer verwandelte sich Schritt für Schritt in ein Film-Studio, das Activboard bot immer wieder neue Überraschungen, eine stete Herausforderung. Von Sendung zu Sendung steigerte sich die Lehrer-Schüler-Film-Crew. Immer professioneller, lockere brachte sie den Abi-Stoff rüber. Computerspezialistin Sabrina Häfner schaffte den idealen Kompromiss zwischen reduziertem Speichervolumen und angemessener Filmqualität.

Inzwischen eroberte die „Financial T(a)ime“ den Platz als bekannteste Schülerzeitung des Landes, was sie auch ihrer enormen Vielfalt verdankt. Neben Print- und Internetangeboten bereichert sie das „Jugendnetz Baden-Württemberg“ mit vielen Artikeln, ganze Rubriken werden von FT-Arbeitern dominiert.

Das „Jugendnetz“ mit täglich 26 000 Besuchern bietet eine ungeheure Verbreitung der Schülerzeitungsartikeln.

Generationsübergreifende Arbeit
 Generationsübergreifend arbeitet die „Financial T(a)ime“ mit der Seniorenzeitung von Haus Heimberg (Tauberbischofsheim) zusammen. So schrieb der 97-jährige Bruno Rotenbach für die Schülerzeitung einen zwölfseitigen Bericht zu seiner Schulzeit ab dem Ersten Weltkrieg. Vor wenigen Wochen packte die „Financial T(a)ime“ sogar den Sprung in ein Schulbuch für Nordrhein-Westfalen.

Zu dieser Erfolgserfolge kommen jetzt noch die bereits erwähnten FT-Sendungen, die die Userzahlen explodieren ließen. Von April 2009 bis April 2010 haben sich die Besucherzahlen verzehnfacht, wobei nach dem Abitur das Interesse wieder sinken wird. Auch im Blick auf die innerredaktionelle Kommunikation



Das derzeit bei den Abiturienten bekannteste Lehrer-Schüler-Team in Baden-Württemberg. Hier bei der Aufnahme zu Schillers „Räuber“. Von links nach rechts: Klaus Schenck, Lydia Spiesberger, Jakob Grethe und Miriam Krug.

Nicht nur eine Chancenschule, sondern auch eine Zukunftsschule

■ Das Erfolgsrezept dieser Schülerzeitung ist das **kompromisslose Einfordern von Teamfähigkeit, Verantwortungsgefühl und Engagement.**

■ Jedes Redaktionsmitglied muss eine Verpflichtungserklärung zur präzisierten Leistungsanforderung unterschreiben und eine **sechswöchige Probezeit** durchlaufen.

■ Nachdem die Schülerzeitung mehrfach wegen Verantwortungslosigkeit am Abgrund stand, wurden diese Schutzmaßnahmen für das Engagement der Redaktion ergriffen.

■ Wer das gemeinsam aufgebaute Projekt durch Gleichgültigkeit gefährdet, muss die Redaktion verlassen. Diese **harte Linie** hat die Schülerzeitung nicht nur überleben lassen, sondern sie zu einem bekannten **Aushängeschild** der Schule gemacht.

■ Eine „Schülerzeitungs-Schule“ ist eine **Chancenschule**, in selbstbestimmtem Engagement die eigenen Fähigkeiten zu erkennen, Verpflichtungen wie Pünktlichkeit, Einsatzfreude und Teamfähigkeit zu trainieren.

ren, im schulischen Heute das berufliche Morgen zu leben, – und dies alles in der Kommunikationsform der Zukunft.

■ Dies macht das Wirtschaftsgymnasium Tauberbischofsheim nicht nur zur Chancenschule, sondern zur **Zukunftsschule** für Engagierte, die im kreativen, aber selbstständig verpflichtenden Tun erfahren, wozu junge Menschen fähig sind, was sie bewegen können, worauf sie stolz sein werden.

dürfte diese Schülerzeitung in Deutschland führend sein:

Schaltkonferenzen
 Seit rund zwei Jahren finden Redaktionssitzungen als Schaltkonferenzen statt, der weltweit modernsten Kommunikationsform.

Folglich können Redaktionsmitglieder des Matthias-Grünwald-Gymnasiums Tauberbischofsheim problemlos integriert werden, auch

wäre es technisch jederzeit möglich, einen internationalen virtuellen Redaktionssitz zu schaffen – alle Voraussetzungen dazu sind vorhanden.

FT

2014

Eine Viertelmillion Zuschauer für FT-Filmteam

Abi-Sendungen der „Financial T(a)ime“ sind der Renner auf YouTube – Preisverleihung im Ministerium

TAUBERBISCHOFSHHEIM Denken Sportler an Tauberbischofsheim, denken sie ans Fechten. Denken Oberstufen-Schüler an Tauberbischofsheim, denken sie an Hilfen fürs Deutsch-Abitur. Von vielen vor Ort unbemerkt, entwickeln sich die Deutsch-Sendungen und -Materialien der „Financial T(a)ime“ (FT), Wirtschaftsgymnasium Tauberbischofsheim, zum Renner in ganz Baden-Württemberg für Deutsch-Klausuren und Abi-Vorbereitungen.

Ehemalige WG-Schüler aus „Tauber“ staunten nicht schlecht, als sie an der Universität von Kommilitonen auf die Hilfen aus Tauberbischofsheim fürs Deutsch-Abi angesprochen wurden, jetzige WGLer sind überrascht, dass im Bereich der Abi-Pflichtlektüre die FT-Materialien und -Sendungen bei Google ganz oben, teilweise an erster Stelle stehen. Die FT-Redaktion freute sich, bei der Verleihung des Schülerzeitungs-Preises im Kultusministerium von mehreren anderen Redaktionen aufgrund der FT-Sendungen („Ach, ihr seid das..., eure Materia-



Das eingespielte Lehrer-Schüler-Duo Klaus Schenck und Natascha Haberkorn bei der Interpretation einer Abi-Pflichtlektüre für eine FT-Sendung. Foto: privat

lien haben uns super geholfen...“) erkannt worden zu sein.

Userzahlen Bestätigt werden die Aussagen durch die täglichen Userzahlen: Kurz vor Weihnachten kamen die FT-Sendungen auf YouTube an einem normalen Schultag auf knapp 2700 Klicks, die Deutsch-Homepage lag bei 1000 Klicks, der gesamte Verbund der Schülerzeitung

wurde fast 5000 Mal an diesem Tag angeklickt, was zahlenmäßig mehr als dem 17-fachen des Wirtschaftsgymnasiums Tauberbischofsheim entspricht.

Vor einem Jahr feierte das FT-Filmteam den 100 000. Klick, jetzt knackten die FT-Sendungen die 250 000, über eine viertel Million sahen Sendungen der „Financial T(a)ime“. Das derzeit wohl bekannt-

teste Lehrer-Schüler-Duo ist Klaus Schenck und Natascha Haberkorn plus die verschiedenen Mitglieder der unterschiedlichen FT-Filmteams. Besonders beliebte Sendungen liegen weit über 10 000 Usern. Vor drei Jahren entwickelte der beratende Lehrer zusammen mit Jakob Grethe, Lydia Spiesberger und Miriam Krug die Idee der FT-Sendungen, zunächst mit der Videokamera der Schule und schlechter Ausleuchtung. Inzwischen verfügt die „Financial T(a)ime“ über ein mobiles „Studio“ mit eigener Kamera plus externem Mikrofon, Filmleuchten und Stativen.

Lektüre Im Zentrum steht der Bereich der Abi-Pflichtlektüre, nicht nur Inhalt und ein „Interpretations-Crash-Kurs“ für den Tag vor dem Deutsch-Abitur, sondern zahlreiche Referate aus dem Deutsch-Unterricht von Schenck, in denen besonderer Wert auf die Aktivierung der Mitschüler gelegt wird. Zum FT-Service gehören seit zwei Jahren zahlreiche Abi-Präsentationen. red

2015 + 2016

Schülerzeitung „Financial T(‘a)ime“: Letzte Redaktion verlässt das Wirtschaftsgymnasium / Abi-Materialien bis zu 35 000 Mal pro Tag angeklickt „FN“, 13.5.2015

Vom „Blättchen“ zur Abiturplattform

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Eine Ära geht zu Ende, eine Ära, die überregional, landesweit, sogar international wahrgenommen wurde: die letzte Redaktion der Schülerzeitung „Financial T(‘a)ime“ (FT), Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim, die noch die Einheit von Schülerzeitung und „FT-Abi-Plattform“ prägte, verlässt das Wirtschaftsgymnasium. Ihre drei Jahre umspannten die Zeitungs-Höhepunkte von Printausgabe, Internet-Ausgabe, FT-YouTube-Kanal, Deutsch-Homepage, Jugendseite im Mitteilungsblatt von Tauberbischofsheim bis zur Mitgestaltung am Abitur-Trainer, erschienen beim Bange-Verlag.

Große Erfolge gefeiert

Eine Schülerzeitung einer eher kleinen Schule in der Provinz machte ihr Wirtschaftsgymnasium zum bekanntesten in Baden-Württemberg, gab ihm einen internationalen Namen bei den Deutsch-Studenten der Welt. „Tauberbischofsheim“ stand und steht bei hundertausenden Oberstufenschülern für lernpsychologisch ideal von Schülern für Schüler aufbereitete Deutsch-Abi-Materialien – zum Sehen, Hören, Lesen, Ausdrucken.

Dieses Schülerzeitungs-Imperium packte an einem Tag – Vortag vor dem Deutsch-Abitur – über 35 000 Klicks. Es wird auf der Welt wenige Schülerzeitungen geben, die ihr Aktivitätsfeld so erfolgreich auf derart unterschiedliche Medien ausweiten. Dieses Schülerzeitungs-Imperium gibt es seit letztem Jahr nicht mehr. Gründer und beratender Lehrer Klaus Schenck gab die Internet-Schülerzeitung offiziell in einer Abschiedsfeier in jüngere Hände, die zeitliche Belastung von täglich zwei bis drei Stunden war nicht mehr machbar.



Die scheidende „FT-Abi-Plattform“-Redaktion (von links) Stefanie Geiger, Tobias Haas, Klaus Schenck, Vanessa Müller und Anna Winkler mit der neuesten Urkunde (Schülermedienpreis).
BILD: CELINE JÜRGA

Was diese Redaktion und ihren beratenden Lehrer zusammen schweißte, war ein Aktionsprogramm, was vom Aufwand und Anspruch schon fast an Leistungssportler erinnerte: Deutsch-Botschafter in Holland, Kooperationspartner der Universität Würzburg, Verschicken der Printausgabe, Einsatz bei einer BLV-Veranstaltung (Lehrerverband), Elternversammlung, Elternabend, Schulinfo – jeweils mit FT-Stand, Kurz-Besuch bei Rotary, bei der „Main-Post“, Open-Air-Kino, Gegenbesuch der Holländer, Aus-

bau der Welt-Schülerzeitung – besonders mit Kontakten zu Japan und China, Besuch von einer Delegation der chinesischen Schülerzeitungs-Partnerschule bei der Redaktion, Einladung nach Berlin durch das Bundespresident – organisiert von der örtlichen CDU, Merkel-Besuch – die FT in der ersten Reihe, Gesprächs-Abend mit dem Landtagsabgeordneten Prof. Reinhart, Bewerbungstraining bei Würth Industrie Service (Bad Mergentheim), Neugestaltung des FT-YouTube-Kanals und seit letztem Jahr die Verant-

wortung für die Jugendseite in „Tauberbischofsheim Aktuell“.

Da der „aim-Medienpreis“ von 15 000 Euro maßgebend dem Internet-Engagement der „Financial T(‘a)ime“ zu verdanken war, gab Schulleiter Dambach der „FT-Abi-Plattform“ – jetzt ohne Schülerzeitung, spezialisiert auf Abi-Materialien – 5000 Euro, wovon im letzten Jahr ein fast schon professionelles, bewegliches „Studio“ gekauft wurde, so dass nun die zahlreichen Präsentationen im Netz dank Headset, Mikrofon und Empfänger in Blick

auf Bild-, besonders aber Tonqualität einen gewaltigen Sprung nach vorne taten.

An den allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien im Lande werden Sendungen des „FT-YouTube-Kanals“ für Unterrichtszwecke eingesetzt. In diesem Schuljahr füllten Schülergruppen von Wertheim bis Bad Mergentheim die Schulkantine, um die Deutsch-Abi-Vorbereitungen von Klaus Schenck zu den Pflichtlektüren zu hören. Gestimmt wurde die ganze Veranstaltung von der „FT-Abi-Plattform“.

Inzwischen meldet sich auch das Ausland: In Namibia wird an der deutschen Schule auf FT-Materialien für den Deutsch-Unterricht zurückgegriffen, da es an Schulbüchern fehlt. Anfragen kommen von Germanistik-Studenten an verschiedenen Universitäten der Welt.

Aber auch für die Redaktionsmitglieder Stefanie Geiger, Anna Winkler, Vanessa Müller und Tobias Haas haben die drei Jahre Auswirkungen – wie auch für frühere FT-Redaktionsmitglieder. Sie werden auf der Straße, an der Uni oder in der Diskothek erkannt und auf Artikel und Deutsch-Materialien dankend angesprochen.

Diese drei Jahre mit enorm hohem Anspruch – jedes Redaktionsmitglied musste eine Verpflichtungserklärung für volles Engagement unterschreiben – prägen junge Menschen. Sie sind gewohnt, komplexe Organisationsstrukturen punktgenau umzusetzen, sie erfahren, wie ihr Engagement Dinge verändert, noch nie Dagewesenes entstehen lässt, sie spüren, dass es auf sie, auf jeden Einzelnen im Team, ankommt, sie verlassen die Schule als Gereifte, Veränderte und Mutige in Blick auf kommende Herausforderungen. fta

FT-Abi-Plattform: Fast 200 000 User verzeichnet / Deutsch-Homepage des Wirtschaftsgymnasiums wird eifrig genutzt „FN“, 17.1.16

Zufluchts-Links für Deutsch-Verzweifelte

TAUBERBISCHOFSHHEIM. „Danke, sexy girls! Endlich mal was kapiert. :D“ Dieses Lob gilt der Präsentation zur Literaturrepoeche „Vormärz“ von Vanessa Müller und den Schülerinnen der letztjährigen 13.1 (WG Tauberbischofsheim), zu finden auf dem „FT-YouTube-Kanal“ der „FT-Abi-Plattform“. „Ich glaube, ihr habt mein Abitur gerettet <3“, Riesenlob für Natascha Haberkorn mit ihrem Pflichtlektürevergleich, den sie vor zwei Jahren ins Netz stellte, er ist der absolute Spitzenreiter des Oberstufen-Kanals. Die Werk-Interpretationen von Klaus Schenck gemeinsam mit Natascha Haberkorn und Franziska Oehm sind bei den „Top Ten“ am häufigsten vertreten: „Gibt mir Hoffnung. Gerade als 7-Punkte-Schüler :D“.

Ähnliche Reaktionen finden sich auch zur Deutsch-Homepage. „Sie haben mir sehr geholfen & ich habe den Link bereits meinen Mitschülern empfohlen“, hier ist es die Kombination von Hausarbeit, visualisierter Kopiervorlage und Lernkärtchen zu Robespierre (Büchner/„Dantons

Tod“), erstellt von Scheffelpreisträgerin Stefanie Geiger. Im Jahreschnitt liegen „FT-YouTube-Kanal“ und „Deutsch-Homepage“ ungefähr gleich auf, 185 000 und 179 000 User. Während der YouTube-Kanal stärker „Feuerwehrs-Charakter“ hat, um nochmals schnell das „Deutsch-Ruder“ herumzureißen, sind die Userzahlen bei der Homepage eher gleichmäßig verteilt.

Noch deutlicher wird dies an der Internet-Schülerzeitung „Financial



Natascha Haberkorn bei der bekanntesten Präsentation. BILD: FTA

T(‘a)ime“ mit ihren Artikel-Massen der letzten Jahre, die sich in der Summe 2015 den 300 000 Usern nähert. Für die Zahl der Schülerzeitungs-User spielt der Zeitpunkt des Deutsch-Abiturs keine Rolle, die Zahlen bewegten sich zu Jahresbeginn um die 1000 User täglich, die Zahl sank dann ein wenig in den letzten Monaten.

Dezember war Klassenarbeitsmonat, folglich wurde die „Deutsch-Homepage“ über mehrere Tage rund 900mal angeklickt, der „FT-YouTube-Kanal“ knackte sogar am 16. Dezember die 2000-Klick-Marke, zusammen ergibt das an einem Tag zahlenmäßig ungefähr das Zehnfache des Wirtschaftsgymnasiums Tauberbischofsheim. Dies verdeutlicht, wie das Wirtschaftsgymnasium außerhalb der Region wahrgenommen wird: vermutlich als die bekannteste staatliche „Deutsch-Nachhilfe-Schule“ des Landes, als Schülerzeitungs- und Medienschule. „Was ist das denn bitte für eine geile „Leinwand“? :D“, staunte eine Userin über die Activboard-Präsen-

tation von Natascha Haberkorn. Diese gekonnten Präsentationen am Activboard machten die Schule vor drei, vier Jahren in ganz Deutschland bekannt. Wichtig wurde für viele Schulen das erstellte Handbuch zum Activboard und die Erläuterung im Internet, eine der ersten Sendungen der Schülerzeitung „Financial T(‘a)ime“, die zu einem extrem frühen Zeitpunkt die Chancen von Sendungen und Unterrichtspräsentationen im Internet erkannte.

Insgesamt bietet die „FT-Abi-Plattform“ mit Kanal und Homepage schon jetzt alles Notwendige bis zum Abitur 2018. Folglich spielt der User-Wunsch zu Eva Hocks Psychologie-Präsentation „Posttraumatische Belastungsstörung“, „ich würde mich freuen, wenn Sie das so beibehalten und solche hervorragenden Vorträge weiterhin verfilmen“, in Blick auf die Vollständigkeit für die Deutsch-Abitur-Prüfungen eher eine untergeordnete Rolle, die hilfreichsten Sendungen wurden bereits vor zwei bis drei Jahren ins Netz gestellt. fta

Abi-Sendungen

Pflichtlektüre ab 2018: Zeh/“Corpus Delicti“, Kafka/“Der Verschollene“, Mann/“Felix Krull“, Hoffmann/“Der Sandmann“, Goethe/“Faust“, Hesse/“Steppenwolf“, Hoffmann/“Der goldne Topf“, Link:

https://www.youtube.com/@financialtaime/playlists?view=50&sort=dd&shelf_id=2

Pflichtlektüre bis 2018: Frisch/“Homo faber“, Stamm/“Agnes“, Büchner/“Dantons Tod“, Link:

https://www.youtube.com/@financialtaime/playlists?view=50&sort=dd&shelf_id=3

Aufsatzarten fürs Abitur:

https://www.youtube.com/watch?v=xyCOlthiYnI&list=PLgGikOSoO_sv1496XLU-HBUYQxYEWmrrV

Deutsche Rechtschreibung:

https://www.youtube.com/watch?v=H0TZFVtNAO0&list=PLgGikOSoO_suk-j6eoMqNbdq8m9BJCiT

Psychologie/Unterrichtspräsentationen:

https://www.youtube.com/playlist?list=PLgGikOSoO_suy_KqmX8ap0U_pcZvqtk7

Gesamter YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/channel/UC-zdsIVDz9mJzx25xFPzb9g>

Schülerzeitung

Link zu den Rückblicks-Artikeln:

<https://www.klausschenck.de/ks/jugendseiten/schuelerzeitungsermutigung---15-jahre-rueckblick/index.html>

Link zur Schülerartikel-Homepage: <https://www.schuelerzeitung-tbb.de/>

Klaus Schenck, OSR. a.D.

Fächer: Deutsch, Religion, Psychologie

Drei Internet-Kanäle:

Schul-Material: www.KlausSchenck.de

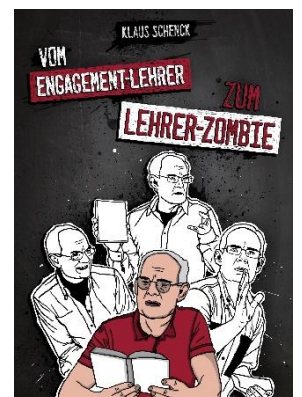
Schüler-Artikel: www.schuelerzeitung-tbb.de

Schul-Sendungen: <https://www.youtube.com/user/financialtaime>

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=Sugl-meaxt4>

„Vom Engagement-Lehrer zum Lehrer-Zombie“/Bange-Verlag 2020:

Info-Flyer: <http://www.klausschenck.de/ks/downloads/f02-buch-1.-flyer-ueberblick-internet.pdf>



Material-Übersicht mit Links (Stand: März 2023)

www.KlausSchenck.de

Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg ab 2023

<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/abi-pflichtlektuere-ab-2023--baden-wuerttemberg/index.html>



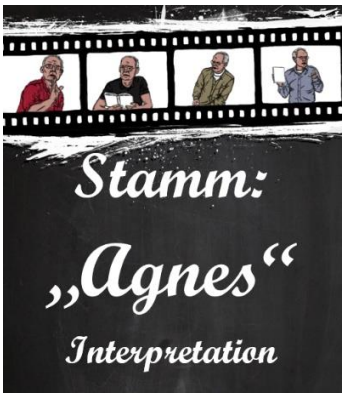
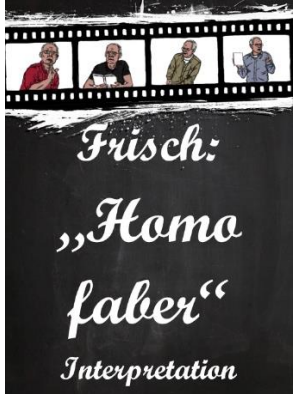
A film strip graphic with a header showing four portraits. The text reads: 'Lehrermangel? Lehrerlösung ***** anklicken!'.	https://www.klausschenck.de/ks/index.php In dieser Reihe möchte ich den Corona „geschädigten“ und jetzt von Lehrermangel betroffenen Schülern in ihrer Einsamkeit helfen, schnell an übersichtliches, klar strukturiertes Material zu kommen, das ich für meine Schüler und mit meinen Schülern entwickelte. Zentrale Ausrichtung sind die Werke der Pflichtlektüre, Klassenarbeiten und das Deutsch-Abitur. Klaus Schenck
---	---

Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg bis 2022

<https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/neue-abi-pflichtlektuere---baden-wuerttemberg/index.html>



Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg bis 2018

 <i>Stamm:</i> <i>„Agnes“</i> <i>Interpretation</i> https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---stamm-agnes/index.html	 <i>Büchner:</i> <i>„Dantons Tod“</i> <i>Interpretation</i> https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---buechner-dantons-tod/index.html	 <i>Frisch:</i> <i>„Homo faber“</i> <i>Interpretation</i> https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---frisch-homo-faber/index.html
--	--	--

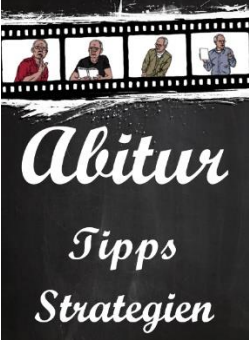
Pflichtlektüre fürs Deutsch-Abitur/Baden-Württemberg bis 2012

 <i>Kleist:</i> <i>„Michael Kohlhaas“</i> <i>Interpretation</i> https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---kleist-kohlhaas/index.html	 <i>Kafka:</i> <i>„Der Prozess“</i> <i>Interpretation</i> https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---kafka-prozess/index.html	 <i>Dürrenmatt:</i> <i>„Besuch d. alten Dame“</i> <i>Interpretation</i> https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---duerenmatt-besuch-der-alten-dame/index.html
---	---	---

Weitere Deutsch-Pflichtlektüre

 <i>Hoffmann:</i> <i>„Sandmann“</i> <i>Interpretation</i> https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/neue-abi-pflichtlektuere---nordrhein-westfalen/index.html	 <i>Schiller:</i> <i>„Die Räuber“</i> <i>Interpretation</i> https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---schiller-raeuber/index.html	 <i>Schiller:</i> <i>„Kabale & Liebe“</i> <i>Interpretation</i> https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/literatur---schiller-kabale-und-liebe/index.html
--	--	--

Deutsch-Themen und Präsentations-Prüfungen auf YouTube

 Abitur <i>Tipps</i> Strategien	 Deutsch-Grammatik <i>Tabellen – Übungen</i> <i>Klassenarbeiten + Lösungen</i>	 <i>Jugend</i> <i>im</i> Selbst- <i>spiegel –</i> <i>eigene</i> <i>Texte +</i> <i>Zeichnung</i>	 Abi- <i>Präsentations-</i> <i>Prüfungen</i> auf YouTube
https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/klassenarbeiten/geziele-abitur-hilfen-in-corona-einsamkeit/index.html	https://www.klausschenck.de/ks/deutsch/grammatik/grammatik-uebungen/index.html	https://www.klausschenck.de/ks/jugendseiten/jugend-im-selbstspiegel-lesung/index.html	https://www.klausschenck.de/ks/praesentationen/abi-praesentationen/index.html

Psychologie-Themen

 Stärkung <i>aus dem</i> Psychologie- Unterricht <i>Präsentationen</i>	 DIE MACHT DER DISZIPLIN <i>Erfolgsfaktor</i> <i>in der</i> Schule	 Die Stillen <i>in der Schule</i> <i>- Introversion -</i>
https://www.klausschenck.de/ks/psychologie/psychologie-unterricht-als-staerkenseminar/index.html	https://www.klausschenck.de/ks/veroeffentlichungen/eigene-artikel/disziplin--erfolgsfaktor-in-der-schule/index.html	https://www.klausschenck.de/ks/veroeffentlichungen/eigene-artikel/introversion-schuechternheit-in-der-schule/index.html

Ordner für ukrainische Jugendliche

Ukraine:
Jugend
auf der
Flucht

Ukrainer sind nicht meine Landsleute, aber meine „Werte-Leute“, ihre Werte der Freiheit und meine Werte der Freiheit sind deckungsgleich. Wir sollten weder an diesen Menschen noch an unseren Werten schuldig werden: „Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes ist die Schuld.“ (Friedrich Schiller) Klaus Schenck

<https://www.klausschenck.de/ks/veroeffentlichungen/ukraine-jugendliche-auf-der-flucht/index.html>

Ukraine-Krieg: Gedicht eines 17-Jährigen

Hallo, mein Name ist Dmytro Katyukha, ich bin 17 Jahre alt. Ich bin in Melitopol, Ukraine, geboren. Am 24. Februar um 5 Uhr morgens änderte sich mein Leben ein für alle Mal. Ich habe einen Monat lang unter der Besatzung gelebt und dann entschieden, dass es sehr gefährlich werden würde, dort zu bleiben, und wir sind in das von der Ukraine kontrollierte Gebiet gereist. Meine Eltern und mein jüngerer Bruder sind in der Ukraine geblieben, und ich lebe und lerne in Deutschland.

Ich schreibe seit Januar dieses Jahres Gedichte und hier ist eines davon.



Explodierter Panzer unter meinem Haus am 25. Februar



Evakuierungszug, dann habe ich meine Eltern zuletzt am 28. März gesehen

Wie ein einziger Tag im Leben alles verändern kann

*Dieser Tag brachte den Krieg in mein Zuhause,
von da an war nichts mehr normal,
vor dir eine nackte Wand,
eine Wand, die durch nichts zu verstecken ist.*

*Wie soll ich dieses Gefühl spürbar werden lassen,
wenn nur beim Zusehen
ganze Familien auseinandergerissen werden.
Tausende Leben gehen verloren
und innendrin nur Ruinen.*

*Wie soll ich das Gefühl beschreiben,
ich weiß es nicht,
da kamen Fremde zu dir,
um dich zu töten in deinem eigenen Haus,
aber wofür...*

*Niemals, niemals kann ich das verzeihen,
was dort geschah und noch geschehen mag,
das Loch im Herzen lässt sich mit nichts verschließen.*

*Sie glauben,
diesen ungebrochenen Willen brechen zu können,
all die Kraft in unseren Adern und unserer Seele,
nun, lass uns aber an das Urwissen erinnern,
dass jeder von uns
immer über das eigene Schicksal entscheiden kann.*

(Übersetzung aus dem Ukrainischen)



Mein Freund und ich (links) bei einer pro-ukrainischen Kundgebung in der besetzten Stadt am 5. März